

Das Zeugnis der Sterne – Teil 30

Das ist die Übersetzung des Buches „The Witness of the Stars“ von Ethelbert William Bullinger

Wer versucht dem Lamm Gottes den Sieg zu rauben?

Die Kirche von Rom wurde von Satan dazu benutzt, dem Lamm Gottes den Sieg zu rauben. Der Kirchenvater Hieronymus (347-420) schrieb in seiner lateinischen Übersetzung der Bibel (Vulgata) im Jahr 405:

„*ipse*“, das ist Er in **1.Mose 3:15**, Der der Schlange den Kopf zertritt.“

Trotz der Tatsache, dass Hieronymus Jesus Christus in seinem Kommentar als maskulin bezeichnet hat und dass dies auch bei allen anderen alten Übersetzungen der Bibel gemacht wurde, hat Rom als erste Instanz die „Vulgata“ von Hieronymus verfälscht, indem sie aus *ipse* das Wort *ipsa* machte, wodurch aus dem „Er“ eine „Sie“ wurde. Anschließend hat Rom diese Verfälschung verbreitet und sie in verschiedenen Sprachen verewigt!

Somit hat Rom diese Lüge der alten Schlange in alle Bibelübersetzungen hineingebracht und in Form von Bildern und Statuen verewigt, und sie wurde auch durch das Dekret von Papst Pius IX im Zusammenhang mit der „Lehre der unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria“ verkündet. Auf diese Weise wurden Zigtausende von Seelen dahingehend getäuscht, dass sie Maria an die Stelle von Jesus Christus gesetzt haben. Maria wurde zur Mit-Erlöserin gemacht als Ersatz für den einzig wahren Erlöser Jesus Christus. Der Hintergedanke Satans dabei war, den Schöpfer durch die Schöpfung zu ersetzen, die Frau anstelle es Samens der Frau. Das ging soweit, dass man die Außenfassade einer großen Kirche in Rathmines/Dublin/Irland mit riesigen Goldbuchstaben schmückte, so dass jeder lesen konnte: „MARIAE PECCATORUM REFUGIUM“ (Maria, die Zuflucht der Sünder)!

Die listige Schlange war in ihren Bemühungen so erfolgreich, dass sie sogar Tausende Protestanten dazu verführen konnte, diese verfälschten Versionen von Gottes Wort anzuerkennen, wodurch die Lüge des Teufels noch mehr verbreitet wurde. Dies geschah aufgrund eines Antrags des Schlichtungsrates. Und so wurden diese Bibelverfälschungen sogar als protestantische Wahrheit weitergegeben, so dass viele nicht mehr erkannten, dass sie es da mit einer päpstlichen Irrlehre zu tun hatten. Auf diese Weise wurden viele Menschen, die das göttliche Licht suchten, in die Irre geführt, und sie huldigten in ihrer geistlichen Finsternis in Wahrheit dem Papsttum.

Doch trotz aller Klugheit der Schlange kann man die Lüge Satans leicht erkennen. Der Schleier ist sehr dünn, und Satan vermag die Augen von denjenigen nicht zu blenden, welche der Geist Gottes geöffnet hat.

Auf sämtlichen Bildern und Statuen Roms sieht man den Fuß Marias auf dem Kopf der Schlange, doch der Fuß kommt nicht herunter und der Kopf der Schlange wird nicht zertreten! Vielmehr ruht Marias Fuß auf dem Kopf der Schlange, und die Frau wird durch die Schlange sogar gestützt!!!

Das ganze System des Marienkultes ist die Folge der Verführung der alten Schlange und steht im völligen Widerspruch zum echten, wahren Christentum.

Die himmlischen Sternbilder zeigen ja ganz deutlich die göttliche Wahrheit an. Da sieht man wie die Keule geschwungen, der Fuß von Jesus Christus auf den Kopf der Schlange kommt und buchstäblich auf dem Feind eingepflanzt ist, woraus ersichtlich wird, dass Jesus Christus dazu in der Lage ist, auch auf Skorpione zu treten.

Rom kann zwar die Worte der Bibel verändern, aber nicht die Sterne des Himmels antasten! Noch nicht einmal Satan selbst vermag es, sie von ihren Plätzen zu verschieben. Er kann sich Knechte und Agenten aussuchen, damit diese Textstellen in der Bibel verfälschen; doch er vermag es nicht, die Offenbarung der Sterne zu verändern. Denn in keinem einzigen Sternbild ist zu sehen, dass sich der Fuß einer Frau über dem Kopf der Schlange erhebt oder dass eine Frau den Platz des über jeden Feind siegreichen Erlösers einnimmt!

Wir sehen IHN:

- Im Sternbild Schlangenträger in dem schrecklichen Konflikt mit der Schlange
- Im Sternbild Skorpion mit SEINEM Fuß auf dem Skorpionherz stehen
- Im Sternzeichen Widder als das auferstandene Lamm, wie ER Cetus, das große Seeungeheuer aus der Tiefe, bindet
- Im Sternbild Orion, wie SEIN Fuß im Sternbild Hase auf den Kopf des Feindes herabkommt
- Im Tierkreiszeichen Löwe als der Löwe des Stammes Juda, wie ER dabei ist, auf die alte Schlange Hydra zu treten
- Im Sternbild Herkules, wie ER im Sternbild Drache mit SEINEM Fuß auf den Kopf des Drachen tritt und wie ER mit SEINER hochgehaltene Keule im Begriff steht, zum vernichtenden Schlag auszuholen
- Im Sternbild Cepheus, wie ER all SEINE Feinde unter SEINE Füße bringt und wie SEIN Fuß auf dem Polarstern eingepflanzt ist

Es ist richtig, dass wir auch eine Frau in dieser himmlischen, göttlichen Offenbarung sehen. In Wahrheit sind es sogar vier Frauen. Zwei sind mit dem Erlöser verbunden und zwei mit den Erlösten. Der Erlöser ist im Sternbild

Jungfrau als der „verheißene Samen der Frau“ zu sehen und im Sternbild Haar der Berenike als das geborene Kind, der Sohn Gottes, den die Frau zur Welt bringt. Die Erlösten werden als gefangene und mit Ketten gefesselte Frau im Sternbild Andromeda repräsentiert, die keine Kraft hat, den Konflikt mit dem Feind durchzustehen und für jeden Feind eine leichte Beute ist. Im Sternbild Cassiopeia sitzt die Frau auf einem Thron, während der Konflikt vorüber ist. Sie hält in der einen Hand einen Palmzweig, den sie von einem anderen Sternbild (Perseus) bekommen hat, während sie sich mit der rechten Hand für die „Hochzeit des Lammes“ zurechtmacht.

So rein und unverdorben ist der uranfängliche Brunnen der göttlichen Wahrheit. Alles stimmt vollkommen mit dem geschriebenen Wort Gottes überein. Gott hat beides gegeben, um die Finsternis zu erleuchten, die der Böse in seiner Macht auf die Welt gelegt hat. Und das Hauptthema beider Offenbarungen ist: Das Leiden von Jesus Christus bei Seinem ersten Kommen auf die Erde und Seine Herrlichkeit bei Seiner Wiederkunft.

Philipper Kapitel 2, Verse 5-11

5 Solche (= dieselbe) Gesinnung wohne in euch allen, wie sie auch in Christus Jesus vorhanden war; 6 denn obgleich Er Gottes Gestalt (= göttliche Wesensgestalt oder: Wesensart) besaß, sah Er doch das Gleichsein mit Gott nicht als einen gewaltsam festzuhaltenden Raub (= unveräußerlichen, kostbaren Besitz) an; 7 nein, Er entäußerte sich selbst (Seiner Herrlichkeit), indem Er Knechtsgestalt annahm, ganz in menschliches Wesen einging und in Seiner leiblichen Beschaffenheit als ein Mensch erfunden wurde; 8 Er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tode, ja, bis zum Tode am Kreuz. 9 Daher hat Gott Ihn auch über die Maßen erhöht und Ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist, 10 damit im Namen Jesu (oder: beim Namen »Jesus«) sich jedes Knie aller derer beuge, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus der HERR ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

In einem alten Lied heißt es:

„Komm denn und füge den vielen Kronen, die Du schon hast,
die eine hinzu: Die Krone der ganzen Erde,
denn Du allein hast sie Dir verdient!

Sie ist für Dich durch den alten Bund bestimmt,
noch ehe die Natur geboren wurde;
und Du hast sie Dir käuflich erworben,
und mehr als ihren Wert durch Dein Blut bezahlt.

Die Heiligen proklamieren Dich als ihren König,

und in ihre Herzen ist Dein Titel mit einer Schreibfeder eingeschrieben,
welche zuvor in den Brunnen der ewigen Liebe getaucht wurde.

Die Heiligen proklamieren Dich als ihren König.
Und obwohl Dein Verzug ihre Feinde ermutigt,
können die Heiligen die Morgendämmerung Deines
zweiten Kommens sehen, welches lang ersehnt ist.

Deine Feinde können sich jetzt schon in das Innere
der Berge verkriechen, um dort Sicherheit vor den auf sie
fallenden Felsen zu suchen.“

Und der Liederdichter William Crowper ergänzt:

„Komm denn und füge Deinen vielen Kronen
noch die eine hinzu, die heller leuchtet als die anderen,
welche Du für Dein letztes und wirksamstes Werk empfängst:
Die Erfüllung Deines Wortes, indem Du die Welt eroberst.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*